



Ich öffnete die Haustür, um nach der Post zu sehen. Da stand ein Radfahrer mit Smartphone in der Hand. „Suchen Sie eine bestimmte Hausnummer?“ - „Nein, nein ich mache gerade einen Geocache und hier irgendwo muss eine Tür oder Tor sein, mit einem Psalm.“ Ich schmunzelte und zeigte auf das Tor zum alten Friedhof in Hullern.

Meine Nachbarin Wilfriede Milbrandt aus meiner Geburtsstadt Marl war für mich so etwas wie eine „geistliche Wegbegleiterin“. Als sie starb und ihre Kinder den Hausstand auflösten, kam die Tochter auf mich zu: „Bernd, möchtest Du etwas aus dem Haushalt meiner Mutter haben?“ Recht spontan sagte ich: „Gern nehme ich diese Tafeln mit“, die in ihrem Garten hingen. „Ja, dafür haben wir eh keine Verwendung“ antwortete die Tochter. Und so hängt nun eine der Tafeln auf meiner Terrasse und die zweite habe ich recht spontan und leihweise an das Tor zum alten Friedhof in Hullern montiert.

Momentan lese ich diesen Vers 2 aus Psalm 46 in Gedanken an die vielen Menschen in der Ukraine, die vielen Frauen und Kinder auf der Flucht, die vielen Soldaten...

Mögen sie und auch wir eine ähnliche Erfahrung machen, wie es der Verfasser des Psalms bezeugt!